



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

28. Heumonat. H. Jnnocentius Martyrer.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

28. Heumonat.

**S. Innocentius Martyrer.**

Dises habe ich wider dich / daß du die erste Lieb ver-  
lassen hast. Apoc. 2.

**Q** Er S. Pabst Innocentius hat den Stul des  
S. Petri zur Zeit Alerici der Gotten Kö-  
nigs besessen / da eben diser König die Statt  
Rom übermaisteret / und außgeblindert hat. Der  
S. Innocentius hat sich zu solcher Zeit zu Ravenna  
befunden / umb wüchtiger Geschäft mit Honorio  
dem Kayser sich zu unter reden. Und ware dise  
nicht die einzige Beschweruß / welche dem S.  
Pabst / wehrender seiner Regierung auffgestossen:  
dann da der S. Ioannes Chrylostimus in das E-  
lend vertriben / hat Innocentius geachtet / es lige ihme  
tragenden Gewalts halber ob / daß er beyde / so-  
wol den Kayser Arcadium, als Eudoxiã die Kayserin /  
solchen Übels anfänger / in den geistliche Bahn gefalle  
zu seyn erklärete. Ist der Kirchen Gottes 15. Jahr  
lang mit grosser Klugheit vorgestanden / und dann  
im Jahr 417. heilig gestorben.

**Betrachtung****Von der Unschuld.**

§. 1. In den Himmel zu kommen / ist aller-  
ding vonnöthen die Unschuld: nichts was beslecket /  
oder auch mit der wenigsten Schuld beschweret / hat  
einen Zugang zu dem Himmel. Hast du dein  
Unschuld ein mal verlohren / so ist kein anders Mittel  
übrig solche widerumb zuerlangen / als in disem le-  
ben

ben das Buß-Wasser / oder in dem andern  
 Feuer. Erwähle nur selbst / ob du lieber in  
 dem Leben durch die Buß / oder in jenem durch  
 Feuer wollest gerainiget werden. Soltest du in  
 dem Todtsünd sterben / so wurde zwar das Höllen-  
 deine Mackel brennen / aber in Ewigkeit nicht  
 brennen / und leutheren. Nur 2. Weeg seyn  
 dem Himmel / nemlich der Weeg der Unschuld  
 und der Buß-Weeg. *Primus felicitatis gradus  
 non delinquere; secundus delicta cognoscere. S. C.*  
 Der erste Staffel unser Glück seeligkeit steh  
 in dem / daß man sich von Sünden endh  
 der andere / daß man die begangne mit re  
 gem Herzen erkenne.

§. 2. Deine Hand / dein Herz / und dein Zung  
 ich will sagen / deine Werck / deine Gedancken /  
 Wort müssen solche Keinigkeit / und Unschuld  
 ben. Deine Reden bilden vor / was du für  
 danken in dem Gemüth führest: wänn nichts  
 reines in deinem Herzen ist / so wird von dar  
 als Ehrliches sich in deine Wort aufgießen; d  
 dessen das Herz voll / gehet der Mund über. D  
 Werck entnemmen gleichfahls kein andere  
 heit / als welche von innen auff sie heraufstie  
 so bewahre dein Herz mit allem Fleiß / dann von  
 me das Leben und der Todt herrühren.

§. 3. Wann du einer Sachen / deren du  
 unschuldig waist / beklagt wirst / so erfreue dich  
 in bedencen / daß man mit dir eben auff solche  
 verfaret / wie man mit CHRISTO verfaret  
 Tröste dich selbst mit der Zeugnuß deines  
 Gewissens / und dem Gedancken / daß GOTT

Unschuld bekant sene. Beclage dich vor deinem Crucifix mit Liebs- Seuffzern / und sage ihm: Du mein Gott waist / daß mir hierinn Gewalt und Unrecht geschicht: aber ich bekenne zu gleich auch / daß ich andere vil Sünden begangen / welche noch schärpffer abgestrafft zu werden / verdienet haben.

Heiligkeit des Lebens.

Bette für Ihre Päbßliche Heiligkeit.

Gebett.

Gib / Allmächtiger Gott / daß deines H. Reich- tigers und Pabsts Innocentij ehrwürdige Gedächtnuß in uns mehre die Andacht / und Seelig- keit. Durch etc.

### H. Martha Jungfrau.

Martha / Martha / du bist sorgfältig / und beschäff- tigest dich umb vil Sachen / aber nur eines ist noth- wendig. Luc. 10.

Martha ware ein Schwester Magdalencæ / hat zum öffteren das Glück gehabt / CHRISTUM in ihr Haus auffzunehmen. Nach dessen Himmelfahrt ist sie von den Juden mit ihrer Schwe- ster / und Lazaro ihrem Bruder in ein Schiff / ohne Rueder / ohne Segel / ohne Mastbaum / gesetzt / aber durch Gottes Laitung / der ihr Führer ware / zu Marsilien an das Gestatt glücklich geführet wor- den. Allda bauete sie ein Kloster / lebte in selbigem mit vilen Gott-verlobten Jungfrauen ein heiliges Leben: